

# Nachrichten von der Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **47 (1957)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

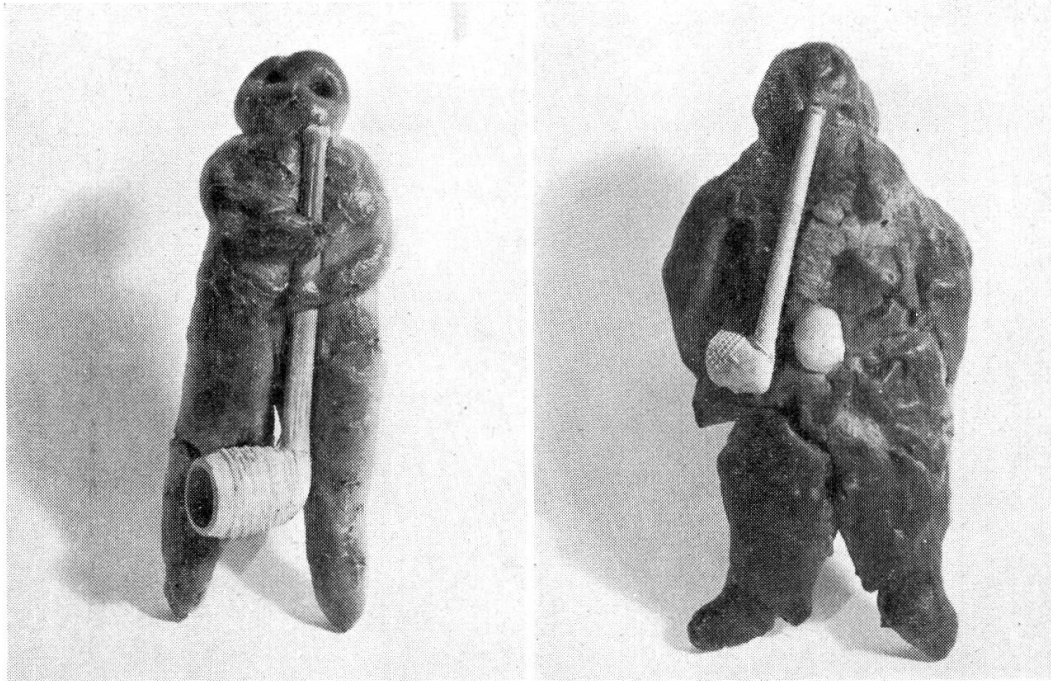
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grättimannen aus Deutschland

«Klaskerl» (Nikolausgebäck),  
Köln

VI 11381

«Weckmann» (Nikolausgebäck),  
Düsseldorf

VI 11306

Schweiz. Museum für Volkskunde Basel

Nachrichten von der Gesellschaft

*Neuer Obmann – Hausforschung in Graubünden*

*Mitgliederwerbung – Jahresversammlung 1957*

Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde hielt am 2. Februar in Basel eine Sitzung ab. Er genehmigte die Demission Prof. Meulis als Obmann, der nach dem Tod Dr. Baumanns das Amt für ein Jahr übernommen hatte; zum *neuen Obmann* wurde einstimmig Dr. *Wilhelm Egloff*, Professor an der Kantonsschule St. Gallen, gewählt. Als Statthalter beliebte Prof. A. Bühler in Basel, als Statthalter für die welsche Schweiz Prof. L. Junod in Lausanne.

Mit hoher Freude vernahm man die frohe Kunde, dass der Kleine Rat des Kantons Graubünden seinen Beitrag an die *Abteilung Hausforschung* bewilligt habe. Damit ist die Bedingung erfüllt, von der der Nationalfonds seine Beitragsleistung abhängig gemacht hatte; die jetzt zur Verfügung stehenden Mittel eröffnen unsern Bündner Freunden die lang ersehnte Möglichkeit, die Schlussphase ihrer Arbeit in Angriff zu nehmen. Wir hoffen von Herzen, das so sorglich vorbereitete Werk «*Das Bauernhaus Graubündens*» könne nun in einigen Jahren zum Abschluss gebracht werden und ergebe ein hinreissendes Modell für die folgenden Bände. Wie schon so oft auf volkskundlichem Gebiet, geht Graubünden auch hier voran; möge es auch in andern Landesteilen recht bald so weit gekommen sein! An mehr als einem Ort stehen wir dem Ziel schon ganz nah.

Die an der St.-Galler Jahresversammlung beschlossene *Aktion zur Werbung neuer Mitglieder* soll demnächst durchgeführt werden. Unsere Gesellschaft ist ja trotz ihrem recht ansehnlichen Mitgliederbestand noch viel zu wenig bekannt; wir sind überzeugt, dass Viele nur aus Unkenntnis abseits stehen, dass sie leicht zu gewinnen und mit Freuden dabei sein werden. Dazu braucht es aber unbedingt den persönlichen Einsatz, die direkte persönliche Werbung. Unpersönliche Werbung hat, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, nur ganz spärlichen Erfolg. In Bälde erhält jeder das nötige Werbematerial; für die Erfolgreichen sind Buchprämien ausgesetzt. Bitte beachten Sie diese Sendung ja! Das Wort «*Jedes Mitglied gewinne ein neues Mitglied*» soll nicht ein blosser Propaganda-Slogan sein; wir meinen es ernst in seinem vollen Sinn, und wir erhoffen uns einen ganz bedeutenden Zuwachs. Denn wenn wir die vielen und grossen Unternehmungen, die der Gesellschaft allmählich zugewachsen sind, durchhalten wollen, so sind wir auf die Teilnahme und die Hilfe weiterer Kreise unbedingt angewiesen. Und wir müssen und wollen sie durchhalten! Sie sind eine Ehrenpflicht gegenüber der Wissenschaft, eine Ehrenpflicht gegenüber der Heimat, und sie sind, richtig durchgeführt, im wohlverstandenen Interesse unseres Landes, im wohlverstandenen Interesse eines Jeden.

Die Aktion soll so rechtzeitig durchgeführt werden, dass neu eintretende Mitglieder bereits an der

#### *Jahresversammlung*

teilnehmen können. Diese findet in *Spiez am 4. und 5. Mai* statt, mit anschliessender Exkursion ins Oberland. Wenn wir sagen, dass sie von Christian Rubi organisiert sein wird, so wird sich jeder, der von ihm vorbereitete Tagungen mitgemacht hat, von Herzen freuen; der wohl erwogene Zusammenklang von Belehrung, Anschauung und heiterem Erleben, der Rubis Tagungen auszeichnet, bleibt unvergesslich.

M.